

## INHALT

## 3 IM FOKUS

Wilfried Jilge

**Durch die Brille der „Russischen Welt“:  
Putins Sicht auf die Ukraine**

## 4 RÜNDSCHAU

## UKRAINE

Tetiana Kalenychenko

**10 Öffentliche Religion  
auf dem Kiewer Majdan**

Mykhailo Dymyd

**14 Die Theologie des Majdan**

Sergii Bortnyk

**17 Die gegenwärtige Situation  
der ukrainischen Orthodoxie**

Mykhailo Cherenkov

**20 Die Geschichte vom „blutigen Pastor“**

Olena Soboleva

**23 Krimtatarische Religiosität:  
zwischen Privatem und Politik**

Alla Marchenko

**26 Religiöse Rhetorik in Ansprachen  
ukrainischer Spitzenpolitiker**

## BUCHRESPRECHUNGEN

Andrii Krawchuk, Thomas Bremer (eds.)

**30 Churches in the Ukrainian Crisis**

Katya Tolstaya (ed.)

**Orthodox Paradoxes**

Ivan Krastev

**31 Europadämmerung**Thomas Bremer, Burkhard Hanke (Hg.)  
**Zeugen für Gott, Bd. II****Liebe Leserin  
Lieber Leser**

Die für den 18. Februar angekündigten landesweiten Proteste in der Ukraine sind bescheiden ausgefallen, nachdem ihr Initiator Micheil Saakaschwili am 12. Februar kurzerhand nach Polen abgeschoben wurde. Einerseits genießt die polarisierende Figur des ehemaligen georgischen Staatschefs und Ex-Gouverneurs der Region Odessa kein großes Vertrauen in der ukrainischen Bevölkerung, andererseits spricht seine Abschiebung von einer gewissen Nervosität der ukrainischen Eliten um Präsident Petro Poroschenko, die von Saakaschwili der Korruption beschuldigt werden. Insofern veranschaulicht die Episode eine Entwicklung, die von zahlreichen Beobachtern beschrieben wird: Der revolutionäre Enthusiasmus der Bevölkerung schwindet, ein neues paternalistisches Regime bremst die Demokratisierungsprozesse.

Nachdem wir bereits 2015 über die beeindruckende Präsenz der Religionsgemeinschaften auf dem Euromajdan berichtet haben (RGOW 2|2015), möchten wir heute – vier Jahre nachdem die Situation im Februar 2014 mit über hundert Toten eskalierte –, erneut Einblicke in die auf dem Majdan ausgelösten Prozesse zwischen Religion, Gesellschaft und Politik in der Ukraine bieten. Erneut durften wir dabei auf die Mitarbeit ukrainischer Forscherinnen und Forscher zählen, die diese Prozesse in der von Catherine Wanner geleiteten Forschungsgruppe „Religion“ im Projekt „Regionalismus in der Ukraine“ am „Center for Governance and Kultur in Europa“ der Universität St. Gallen beobachten.

Tetiana Kalenychenko beschreibt, wie sich das Gefühl der spirituellen Einheit auf dem Majdan bald verflüchtigte und im Zuge einer Politisierung der religiösen Sphäre alte Konkurrenzlinien wieder hervortraten. Eine positive Neuentwicklung sieht sie jedoch in der Zusammenarbeit sozialer Nichtregierungsorganisationen mit und ohne religiösen Hintergrund. Als „Theologie des Majdan“ bezeichnet Mykhailo Dymyd die Reflexion über die Erfahrung interreligiöser und interkonfessioneller Gemeinschaft, die es als Beitrag zur Stärkung der Zivilgesellschaft weiter zu entwickeln gelte. Einblicke in die komplexe Situation der ukrainischen Orthodoxie vermittelt Sergii Bortnyk. Mykhailo Cherenkov analysiert das mediale Interesse am baptistischen Politiker Olexander Turtschynov. Über die Politisierung religiöser Praktiken bei den Krimtataren schreibt Olena Soboleva. Alla Marchenko beobachtet bei öffentlichen Ansprachen ukrainischer Politiker seit 2016 eine verstärkte Verwendung religiöser Begriffe und Symbolik.

An dieser Stelle möchten wir den Koordinatoren des Projekts, Catherine Wanner, Sandra King-Savic und Ulrich Schmid, für die Zusammenarbeit und die finanzielle Unterstützung dieses Hefts herzlich danken.

Regula Zwahlen

Die Zeitschrift RGOW wird vom Institut GZW, Ökumenisches Forum für Glauben, Religion und Gesellschaft herausgegeben, das vom gleichnamigen Verein getragen wird.

© Nachdruck von Texten und Übernahme von Bildern nur mit Genehmigung der Redaktion.